

PLENUMSPROTOKOLL:

Treffen am 22.01.07

Tops:

1. die kontofrage
2. verein - ja oder nein
3. die bankenfrage
4. das finanzloch
5. sonstiges

Zu 1.

Konto

- es gibt, unter anderem bei der GLS und bei der postbank, ein sog. „**Treuhandkonto**“. Dies würde es ermöglichen, dass die Person, die das Konto führt, dieses nicht als eigenes Vermögen angeben muss. Daher könnte es auch von Leuten, die auf Bafög oder Hartz oder ähnliches angewiesen sind, geführt werden. Das Konto kann auch von mehreren Leuten geführt werden. Knackpunkt ist allerdings, dass einmalig alle Mitglieder der Foodcoop (bzw. je ein Vertreter jeder Gruppe) der Bank Name, Adresse und Geburtsdatum angeben müssen. Unklar ist dabei, ob diesen Personen das Geld auf dem Konto als „Vermögen“ angerechnet wird und welche Auswirkungen das hätte.
→ Wie das genau ist, klärt Johannes bis zum nächsten Mo, 23.01.
- **Kontoführungsgebühren** für Personen über 27 bzw. nicht-Studenten liegen bei 2,30 Euro pro Monat. Der Betrag wurde vom Plenum als, zur Not, bezahlbar eingestuft.
- Ab 17000 Euro Gewinn/Jahr müssen Steuern gezahlt werden. Falls wir deshalb mal angesprochen werden sollten, können wir einfach schriftlich festhalten, dass wir Schulden haben (und somit keinen Gewinn). Das Schriftstück müssen dann x Leute unterschreiben und das wars dann auch schon. Daher ist allerdings eine akribische **Kontoführung** nötig. Sämtliche Unterlagen sollten möglichst über mehrere Jahre hinweg aufgehoben werden!

Zu 2.

Verein

- derzeit haften in der FC theoretisch die Leute, die die Bestellung machen.
- Eine Vereinsgründung könnte Abhilfe schaffen, ist aber mit bürokratischem (und finanziellen) Aufwand verbunden.
- Vielleicht wäre deshalb entweder das **Treuhandkonto** eine Lösung, oder die Gründung eines **nicht eingetragenen Vereins**
→ Benni kümmert sich bis zum kommenden Mo, 23.01. um das Für und Wider eines n.e.V.
- Am einfachsten wäre es, wenn **alles beim Alten** bliebe. Das Risiko, für die Bestellung haften zu müssen ist nicht groß, weil wir sowieso im Voraus das Geld überweisen. Vielleicht gibt es jemanden in der FC, die/der einfach ein Konto eröffnen kann, ohne dass sich daraus Nachteile für die Person ergeben. Also am besten einE 21 jährigeR StudentIn ohne Bafög und ohne Kontogebühren. Na? Diese Person sollte sich bis Mo, 23.01. nächster Woche melden.
→ Regine schreibt die entsprechende mail.

Zu 1/2:

Prioritätenliste:

- 1) EineR von uns eröffnet ein **Konto (ohne Kontogebühren)** und alles läuft wie immer.
- 2) WENN ein **Treuhandkonto** keine negativen Konsequenzen für die Mitglieder der FC hat, die sich bei der Bank melden, dann eröffnen wir ein solches.
- 3) eineR von uns eröffnet ein **Konto (mit Kontogebühren)** und alles läuft fast wie immer
- 4) ähm. Vielleicht kann mensch ein **Treuhandkonto** eröffnen, obwohl das dann negative Auswirkungen für die Mitglieder der FC haben könnte...

Zu 3:

GLS:

- das Konto bei der GLS ist für Studenten unter 27 kostenlos
- mensch kann sich aussuchen, für welche Art von Projekten das Geld verwandt wird. Bspw.: Erneuerbare Energien“, ökologischer Landbau, Hausprojekte, Bildungseinrichtungen, etc.
- transparent
- finanziert keine Waffengeschäfte, Umweltzerstörung, etc.
- die Projekte, die die GLS allgemein unterstützt, sind vor allem anthroposophischer Natur (Waldorfschulen, biologisch-dynamischer Anbau, bestimmte Heilverfahren,...)
- Waldorfschulen äußern sich zwar zu den Rassismuskorwürfen gegen Steiner (<http://www.waldorfschule.info/index.19.53.1.html>), distanzieren sich aber nicht wirklich davon.
- die GLS äußert sich mit keinem Wort zu den Vorwürfen.
- Die GLS ist auch auf der Seite des „Neue Impulse Treff“ verlinkt
 - Henning hat der GLS geschrieben und gebeten, dass sie sich zu Steiner äußern sollen
 - Benni fragt nach dem Zusammenhang mit Neue Impulse Treff

Alternativen:

- **Berliner Sparkasse**
 - befinden sich im Besitz der jeweiligen Gemeinde
 - sollen keinen Gewinn erwirtschaften und wenn doch, fließt das Geld in Rücklagen oder an die Gemeinde
- **Spardabank**
 - Genossenschaft
- **Volksbank**
 - ?
 - JohannaT erkundigt sich bis Mo, 23.01.
- **Ethikbank**
 - ?
 - Benni erkundigt sich sich bis Mo, 23.01.

Abstimmung:

Wenn keine kritischen Fragen mehr auftauchen, die ein Plenum nötig machen würden, wird die Abstimmung online gemacht.

- Benni macht das

Zu 4:

Das Finanzloch

- beträgt derzeit 700 Euro
- wenn es mit den 2%, die wir derzeit auf unsere Rechnungen aufschlagen, stopfen wollten, würde das mindestens 2 Jahre dauern!!
- das Loch an sich wird nur dann zum Problem, wenn sich die FC auflösen sollte
- mögliche **Lösungen**:
 - wir erhöhen den Zuschlag von 2% auf **3 %**. Dann geht das etwas schneller und wenn das Loch gestopft ist, wird der Betrag wieder auf 2% gesenkt.
 - bei den **Kartei-Leichen** nachfragen, ob sie ihre Einlagen zurück haben wollen, oder an uns spenden
 - Benni macht das diesmal
 - das Prozedere sollte einmal im Jahr gemacht werden (Frühjahrsputz?!)
 - **Soliparty / Frühjahrsfest**: z.B. Grillen im Garten der Dresdener?
 - Soll beim nächsten Plenum beschnackt werden.
 - Wäre so oder so mal wieder fällig!
 - Ein regelmäßiger **Kassensturz** (alle drei Monate), damit es gar nicht mehr zu einem solchen Chaos kommen kann. Damit das auch passiert: wenn der Kassensturz nicht gemacht wird, wird auch nicht bestellt!
 - d.h. der nächste Kassensturz muss Ende März gemacht werden!
 - Johannes kommuniziert das an die Finanzgruppe

Zu 5:

- für die nächste Bestellung müssen mehr Sortierer angefordert werden
 - Emita kümmert sich darum
- am Di, 30.01. findet im King Kong Club ein Libanesischer Kulturabend „beirut berlin, berlin beirut“ mit Kurzfilmen, Musik/Party und Essen statt. Los geht es um 21.00 uhr. Der Eintritt ist frei, aber um Spenden wird gebeten. Der Club ist in der Brunnenstr. 173.